

Wünsche 2022



„Gedenke deines Schöpfers ...“

(die Bibel - Prediger 12 V.1)

Aufsneu ist ein Jahr der Gnade zu Ende gegangen. Gott, unser Schöpfer, erinnert uns daran, dass wir durch unsere Sünden zu der ewigen Verdammnis bestimmt waren!

„Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, rettete er uns ...“

(Die Bibel - Titus 3 v.4-5)

Das Jahr, das gerade zu Ende gegangen ist, zählte eine ganze Reihe menschlicher Dramen.

Wäre es nicht sinnvoll, sich zu fragen, warum?

Es gibt ein großes Prinzip Gottes, das in seinem Wort, der Bibel, offenbart ist: Wenn man nicht auf das hört, was Gott in seinem Wort in seiner Güte sagt, spricht er in fine durch die Umstände!

Ob Pandemien, globale Erwärmung, Tornados, tragische Überschwemmungen usw. ... Gott erinnert die Menschen daran, dass er der Schöpfer ist und dass "durch ihn diese Dinge geschehen sind", auch wenn viele seine Existenz leugnen wollen!

Das Zitat "Gedenke deines Schöpfers ..." erinnert zunächst daran, dass es einen Schöpfergott gibt, der alles erschaffen hat, und auch den Menschen, dem er eine lebendige Seele gegeben hat, was bedeutet, dass sie nicht vernichtet werden kann! Während der Körper zu Asche verbrannt werden kann, stirbt die lebendige Seele nicht! Sie ist ewig!

Es ist wichtig, sich folgende Fragen zu stellen: Wo, unter welchen Umständen und in welcher Gesellschaft wirst du die Ewigkeit verbringen? Gott beantwortet diese Fragen ganz klar in seinem Wort (der Bibel) :

- Entweder im zweiten Tod! Das heißt, tot in Bezug auf Gott, aber sehr lebendig, fern von Gott in der Gesellschaft von Satan und seinen Engeln. Das ist das Urteil, das über jeden Menschen verhängt wird, wegen der Taten, die Gott "Sünden" nennt, Taten, die der Mensch hervorbringt, indem er sich dem Willen seines Schöpfers widersetzt!
- Entweder im ewigen Leben! Das gilt für alle, die sich in ihren Sünden sahen, verloren, in der Angst, vor diesem Richter erscheinen zu müssen, der nichts anderes tun kann, als das Urteil des zweiten Todes auszusprechen! Aber Gott näherte sich ihnen, indem er ihnen zeigte, was er in der Person Jesu getan hat! Und Er bietet demjenigen, der sich als verloren erkennt und glaubt, was Gott über das Werk am Kreuz sagt, kostenlos das Leben, das ewige Leben (in der Gegenwart Gottes und des Herrn Jesus) an!

Gottes Ziel ist es, dass "alle Menschen gerettet werden"! Vom zweiten Tod gerettet!

Da die Umstände so wichtig sind, werde ich keine Neujahrswünsche in der traditionellen Form formulieren, wie man sie auf den Karten findet, die zum Jahreswechsel verkauft werden.

Allgemein möchte ich meinen Wunsch zum Ausdruck bringen, dass du, der du diese Zeilen liest und das göttliche und ewige Leben besitzt, glückliche Stunden in der Gemeinschaft deines Herrn erleben mögest, indem du mit ihm durch die unvermeidlich schwierigen Umstände gehst, die sich im Laufe des neuen Jahres ergeben werden! Mögest auch du dem Beispiel der Thessalonicher folgen, die sich von den Götzen zu Gott gewandt hatten, und vom Himmel auf seinen Sohn, den Herrn Jesus, warten, den Gott von den Toten aufweckt hat und der uns von dem kommenden Zorn erlöst. (1 Thessalonicher 1 V.9-10)

Die meisten Leser dieser Seiten wurden getauft und bekennen sich daher zum Christentum und sind Teil des "Hauses Gottes", das zu einem "großen Haus" geworden ist, in dem es wiedergeborene und nicht wiedergeborene Seelen gibt, was durch das Gleichnis

von den zehn Jungfrauen unterstrichen wird: Die fünf klugen stehen für die wiedergeborenen Christen und die fünf törichten für die nicht wiedergeborenen Christen. Die zehn sind Christen, die sich alle zum Christentum bekennen.

Da ich mir Sorgen um deine ewige Zukunft mache, falls du nicht wiedergeboren bist oder die falsche Illusion hast, wiedergeboren zu sein, erlaube mir, diese Grußbotschaft an dich zu richten, indem ich dir zeige, wie ich selbst und alle echten Christen dieses göttliche und ewige Leben aus Gottes Hand empfangen konnten! Wenn du es nicht besitzt, will er es dir geben, denn er sagt in seinem Wort: "... unser Gott und Heiland ... **will**, dass **alle Menschen gerettet werden** ...". (1. Timotheus 2 V. 3-4)! Und wenn du nicht die Gewissheit hast, dass du es bist, will Gott dir auch diese Gewissheit geben, wenn du wirklich wiedergeboren bist.

Da Gott will, dass alle Menschen gerettet werden, ist es also offensichtlich, dass niemand sagen kann, dass er an Gott und seinem Wort zweifelt, weil Gott ihn nicht erwählt hat!

Gott verlangt nichts von dir, er will dir alles geben!

Der wahre Grund, warum du dieses göttliche und ewige Leben nicht besitzt, ist nicht, dass du nicht auserwählt wärst, sondern dass **du dem Wirken des Heiligen Geistes widerstehst!** Du widerstehst ihm entweder teilweise oder vollständig!

Du kennst sicher das Gleichnis vom Sämann (Matthäus 13,3-9 & 18-23), das beschreibt, wie der Heilige Geist arbeitet, damit du die notwendigen und ausreichenden Bedingungen hast, um das Wort zu empfangen, das dann göttliches und ewiges Leben in dir hervorbringen wird, wie es für alle echten Christen seit dem Pfingsttag getan wurde (Apostelgeschichte Kapitel 2).

Die Botschaft Gottes, die im Gleichnis vom Sämann enthalten ist

Hier ist die Bedeutung des Gleichnisses vom Sämann zusammengefasst. Der Sämann ist die Person des Herrn Jesus, die sich durch einen seiner Diener manifestiert. Der Sämann trifft auf verschiedene Arten von Land. Diese Grundstücke stellen den Zustand deines Herzens dar, es geht nicht um deine Emotionen oder deine Zuneigung, Gott verlangt nicht, dass du ihm gegenüber Emotionen hast, es geht darum, was im tiefsten Geheimnis deiner selbst vor sich geht, wo nur Gott sieht! Der "**Pflüger**", der dieses Land, das dein Herz ist, bearbeitet, ist **der Heilige Geist!** Hier werden die verschiedenen Böden beschrieben: sehr hart, wie dieser Boden entlang eines Weges ist, verhärtet durch viele Übergänge von anderen Dingen als dem Pflug des "Pflügers"; die nächsten beiden Böden haben den Pflug bis zu einem gewissen Grad durchgelassen, aber es bleiben entweder Steine oder die Wurzeln von Dornen und Brombeeren zurück; und der letzte Boden ist der, auf dem der "Pflüger" auf kein Hindernis gestoßen ist, um seine Arbeit vollständig auszuführen. Die

verschiedenen Zustände des Bodens, auf den man trifft, die verschiedenen Zustände des tiefsten Geheimnisses des Menschen sind also keine natürlichen Zustände des Herzens, von denen der eine besser wäre als der andere, sondern der Zustand des Herzens nach dem Pflug des Pflügers, **je nachdem, ob das Herz der Arbeit des "Pflügers" widersteht oder nicht!**

Worin besteht die Arbeit des "Pflügers", des Heiligen Geistes?

Diese Arbeit besteht darin, den Menschen in seinem tiefsten und geheimsten Teil davon zu überzeugen, dass er in dem moralischen Zustand, in dem er sich auf natürliche Weise befindet, keine andere Perspektive hat, als nicht nur physisch zu sterben, sondern auch **den zweiten Tod zu erleben, als** Folge des Urteils, das am großen weißen Thron bei der Auferstehung der Toten gesprochen wird, denn im Gegensatz zu dem, was dein natürliches Herz dir jetzt vielleicht noch sagt, gibt es eine Auferstehung für alle! **Der zweite Tod besteht darin, fern von Gott zu leben, in der Hölle mit dem Teufel und seinen Engeln, in ewiger Reue, Gott in der Person des Heiligen Geistes widerstanden zu haben, und hier ist dieser Abschnitt aus dem Wort:**

„... Ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, ...

... Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. **Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.** Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist **der zweite Tod, der Feuersee.** Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so **wurde er in den Feuersee geworfen.**“ (Offenbarung 20 V.11-15)

Der richtige Boden hat die richtigen Eigenschaften, damit, wenn der "Sämann" den "Samen", d. h. das Wort Gottes, darauf legt, dieser dann göttliches und ewiges Leben hervorbringt!

Das scheinbare "Leben", das in den Grundstücken 2 & 3 produziert wird!

In dem Land, das steinig geblieben ist (2) und in dem, wo die Wurzeln der Dornen und Disteln nicht entfernt wurden (3), sieht man eine gewisse Wirkung, einen gewissen Einfluss des Wortes, aber dieses scheinbare Leben ist **nicht das Leben, das Gott gibt**, es ist **weder göttlich noch ewig.**

Es ist eine "religiöse Freude", die das natürliche religiöse Herz liebt! Es wird ein "liebender Gott" besungen, der aber nicht in seiner Heiligkeit bekannt ist, die Überzeugung, ewig verloren zu sein, wie im "guten Land" gefunden, ist nicht vorhanden. Dies ist der Fall beim 2..

Dasselbe gilt für die 3., es gibt eine so starke Bindung an die Welt, dass alles, was nach Leben aussieht, schnell erstickt wird, sobald Wurzeln Stängel hervorbringen, sie erstickten diesen Anschein von Leben (es ist weder ewig noch göttlich)!

In diesem Zustand ist das Endergebnis dasselbe wie beim 1. Grundstück.

Wenn du in diesem Zustand bist, widersetze dich nicht länger dem "Pflügen" des Heiligen Geistes und verstehe, dass die Endgültigkeit auch dieser zweite Tod ist, der in Offenbarung 20 beschrieben wird!

Die Angst des Herzens, das zu einem guten Land geworden ist

Die Seele, die dem "Pflügen" des Heiligen Geistes angesichts dieser Zukunft, die dieser zweite Tod ist, nicht mehr standhält, befindet sich dann in äußerster Not!

Der Heilige Geist zeigt ihr, dass Gott nichts von ihr empfangen will und kann! Alles, was sie tun kann, hat keinen Eingang bei Gott!

Alle Gebete, die mit den besten Absichten formuliert werden, werden nicht von Gott empfangen. Keine scheinbare "Beichte", keine scheinbare "Reue", die im Grunde nichts anderes ist als ein einfaches Bedauern, etwas falsch gemacht zu haben, also zum zweiten Tod führt, während man sich einbildet, dass man diesen zweiten Tod hätte vermeiden können, indem man Dinge getan hätte, um Gott zu gefallen. Was für den Menschen in seinem natürlichen Zustand unmöglich ist!

Gott verlangt nicht, dass du Buße tust, er weiß, dass **du dazu nicht in der Lage bist**, aber **er wird dir selbst das Mittel dazu geben**, denn **es muss Buße geschehen!**

Du möchtest zu Gott gehen, aber dein Gewissen zeigt dir, dass das nicht möglich ist, und **Gott lässt dich in diesem Zustand nicht zu ihm kommen**. Er verhält sich dir gegenüber so, wie er sich Adam in Eden gegenüber verhalten hat:

„... Gott der HERR ... trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden **die Cherubim** lagern und **die Flamme des kreisenden Schwertes**, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.“ (1. Mose 3 V.23-24)

Vielleicht bist du in dieser Notlage?

Dann wehre dich nicht mehr, versuche nichts mehr, denn aus dieser Not kannst du nicht herauskommen! **Gott selbst**, der sieht, dass der vom Heiligen Geist "gepflügte" Boden ein guter Boden ist, **kommt dann zu dir**. **Er verlangt nichts von dir, sondern zeigt dir, was er in der Person Christi am Kreuz getan hat!**

Es ist Gott, der zu dir kommt, indem er dich Johannes 3 lesen lässt.

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht **von neuem geboren** wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? ... Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. ... **Ihr müsst von neuem geboren werden.** ...

... **wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden,** damit jeder, der an ihn **glaubt**, nicht verloren gehe, sondern **ewiges Leben habe**. Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder, der an ihn glaubt**, nicht verloren gehe, sondern **ewiges Leben** habe. ...“ (Johannes 3 v.3-16)

So **kommt Gott selbst zu dir**, und in diesem Abschnitt aus Johannes 3 sagt Er dir **nicht, was du tun sollst, sondern was Er in der Person des Herrn Jesus getan hat:** "... **wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte ...**" ein Bild für die Notwendigkeit, dass Jesus, "**der Sohn des Menschen, erhöht wurde ...**", am Kreuz, um von Gott verlassen zu werden, während Er deine Sünden trug und an deiner Stelle in den Tod ging!

Es gibt also nichts zu tun, außer zu GLAUBEN, Vertrauen in das zu haben, was Gott sagt und getan hat!

Er will dich also retten, dir das Leben schenken, und zwar ohne etwas anderes zu tun, als zu **glauben**, dass er seinen einzigen Sohn gegeben hat, um dir das göttliche und ewige Leben zu schenken!

Wie manifestiert sich dieses Leben?

Wie ein neugeborenes Kind, wenn es lebt, muss es atmen (denn wenn es nicht atmet, zeigt das, dass es kein Leben besitzt). **Dasselbe** gilt für denjenigen, der gerade wiedergeboren wurde. **Das göttliche Leben in ihm zeigt sich zuallererst**, denn **sonst ist das Leben nicht vorhanden, durch die Buße,** und die Buße hat das **Bekenntnis der Sünden** zum Gegenstand!

So befähigt **dich Gott, das zu tun, was er von allen Menschen fordert und befiehlt,** nämlich **"dass sie Buße tun"** (Apostelgeschichte 17 V.30)!

Wenn es **keine Buße nach Gottesgedanken** gibt, dann deshalb, weil sich die Seele im Zustand von **steinigem Boden** oder **mit den Wurzeln von Dornen befindet**. Dann gibt es kein Leben, und **ohne das göttliche Leben ist es nicht möglich, Buße zu tun!**

Vielleicht bist du dir nicht sicher, ob du wiedergeboren bist

Du hast dich vom Heiligen Geist pflügen lassen und hast deinen Zustand der Verlorenheit erkannt, wie oben für das "gute Land" beschrieben, du glaubst, was Gott in Johannes 3 sagt, aber du fühlst nicht, dass du dieses Leben hast, und du hörst viele Prediger, die diese Emotionen predigen! Diese Prediger predigen ein verfälschtes Evangelium, ein Evangelium, das dazu führt, dass die Seelen auf steinigem Boden zurückbleiben oder die Wurzeln von Dornen enthalten! Die Auswirkungen sind große äußere Demonstrationen, die für

die menschlichen Sinne beeindruckend sind, nämlich das Versprechen von materiellem Wohlstand, wie das "Wohlstandsevangelium"! **Was Gott verabscheut!**

Aber der Herr Jesus stellt dir folgende Frage: "**Könnte es sein, dass das, was ich am Kreuz für dich getan habe, in deinen Augen nicht ausreicht**, dass du etwas in dir spüren möchtest?". Ich hoffe, du wirst mit mir sagen: "Nein, Herr, ich möchte nichts spüren, ich glaube vorbehaltlos, dass das, was du für mich getan hast, indem du dich selbst Gott dargebracht hast, vollkommen ausreichend ist! Denn gerade wegen meiner Suche nach Gefühlen und um mich davon und vom Joch vieler anderer Versklavungen meines natürlichen Herzens zu befreien, hast du dieses Erlösungswerk vollbracht!"

Suche nicht mehr nach diesen Empfindungen, nach dem, was dein "Ich" produziert, sondern **suche die gesegnete Beziehung, die Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus und mit deinem himmlischen Vater, darin wirst du das wahre Glück finden!** Dann wirst du nicht unempfindlich bleiben, aber diese Empfindlichkeit ist nicht der Gegenstand des Glücks!

Der Kalender und die Uhr markiert die verrinnende Zeit

Gott hat die Zeit erschaffen, so wie er auch den Raum erschaffen hat.

Während Gott unendlich und zeitlos ist, ist die Sphäre, in der wir als Geschöpfe leben, sowohl zeitlich als auch räumlich begrenzt.

Es ist der Geist des Menschen, der sich einbilden will, dass der Raum unendlich ist und die Zeit keinen Anfang und kein Ende hat. Und er bemüht sich, dies zu beweisen und sich selbst und andere davon zu überzeugen! Aber was kann ein Fisch in einem Glas schon von den Ozeanen wissen? **Der Mensch weigert sich, an diese Grenze zu glauben, weil er weiß, dass es, wenn es eine Grenze gibt, auch einen Gott außerhalb dieser Grenze gibt, und dass er in diesem Fall vor diesem großen weißen Thron erscheinen muss, um dann die Ewigkeit zu erleben, aber die des zweiten Todes!**

Die Gnade Gottes hat auch eine Grenze, die Zeit drängt, und bald wird es für jeden **zu spät sein**, der gewusst hat, was Gott in der Person des Herrn Jesus getan hat, und nicht geglaubt hat, weil er **dem "Pflügen" des Heiligen Geistes widerstanden hat!**

Meine besten Wünsche für dich, der du diese Zeilen liest

Wenn du nicht wiedergeboren bist, dann wünsche ich dir, dass **du aufhörst, dem Heiligen Geist zu widerstehen**, und deinen Zustand, den zweiten Tod verdient zu haben, erkennst und **durch einfachen Glauben annimmst, was Gott dir gibt, ohne etwas von dir zu verlangen!** Und so mögen die Wünsche, die ich für diejenigen ausspreche, die dieses göttliche und ewige Leben besitzen, auch für dich gelten.

Lieber Freund, Bruder oder Schwester in Christus, **du, der du dieses göttliche und zugleich ewige Leben besitzt**, dessen Existenzbereich nicht mehr die erste Schöpfung ist, sondern die neue, dessen Fundament durch das Kreuz, den Tod und die Auferstehung des Herrn Jesus gelegt wurde, dort, wo alles aus Gott ist, **wünsche ich dir, dass du kostbare Momente der Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus erlebst**.

Vielleicht stellst du dir die Frage, wie du mit dem Herrn Gemeinschaft haben kannst, weil du in dir selbst oder in dem, was dich umgibt, viele Hindernisse findest, die du nicht überwinden kannst.

Der Herr Jesus gibt die Antwort darauf im Johannesevangelium, wo er sagt: " Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. " (Johannes 6 V.56). Ist dir aufgefallen, dass der Herr denselben Ausdruck wie bei der Wiedergeburt verwendet: " Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben... " (Johannes 6 v. 54)? Das bedeutet, dass wir immer wieder zu dem moralischen Ort zurückkehren müssen, an dem wir das göttliche Leben empfangen haben, um mit dem Herrn Jesus in Gemeinschaft zu sein und so vor allem bewahrt zu werden, was das Fleisch in uns hervorbringt, und vor der ganzen Attraktivität dessen, was uns in dieser Welt umgibt! Indem wir also zu dem moralischen Ort zurückkehren, an dem bei unserer Bekehrung die Wirkung auf uns war, haben wir das Fleisch gekreuzigt: „... Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und den Begierden.“ (Galater 5 V.24). Daraus folgt: " Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns auch durch den Geist wandeln. " (Galater 5 V.25)! Wenn "das Fleisch" die Macht des "alten Menschen" ist, dann ist "der Geist" die Macht des "neuen Menschen"!

Das Jahr, das gerade angefangen ist, wird nicht frei von Schwierigkeiten und Prüfungen sein, denn diese moralische Welt, in der wir körperlich leben, wird das bleiben, was sie ist, die Domäne Satans! Ich wünsche mir nicht, dass uns diese Prüfungen erspart bleiben, sondern vielmehr, dass wir **sie mit dem Herrn Jesus durchstehen**, so wie er es selbst erkannt hat, als er durch diese Erde ging! Sein Glück lag in seiner Gemeinschaft mit dem Vater, so genoss er den **Frieden Gottes, seinen Frieden!** Möge unser wahres Glück somit im Genuss **des Friedens Gottes liegen**, der **Sein Friede** war: „... **meinen Frieden** gebe ich euch...“ (Johannes 14 v.27). Möge **Seine Freude** auch in uns erfüllt werden, wie der Herr sagt, wenn er von uns zu seinem Vater spricht: "... damit sie **meine Freude** völlig in sich haben.“ (Johannes 17,13). Denn Jesus, der im Himmel sitzt, **fordert uns in seinem Amt als Hohenpriester auf: „Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe.“** (Hebräer 4,16).

So drücke ich dir alle meine guten Wünsche für dieses Jahr aus, das soeben noch in einem Akzent der Gnade begonnen hat.

„... noch eine ganz kleine Zeit, und der Kommende wird kommen und nicht ausbleiben.“
(Hebräer 10 v.37)

„... Ja, ich komme bald. - Amen; komm, Herr Jesus!“ (Offenbarung 22 V.20)

Brüssel, 01/01/2022

Claude BEAUPORT